

Gustav Dahm verstorben



„Gustl war immer für „seine „ Schützen da, mit Rat und Tat. So war er sich auch für keine Arbeit außerhalb seines Tätigkeitsbereichs zu schade.“ Diesen Satz hörte man mehrmals von der großen Schar der Trauergäste bei der Beisetzung des langjährigen Bezirksschatzmeisters von Oberbayern.

Die Anwesenheit des kompletten Bezirksschützenmeisteramtes Oberbayern mit der Bezirksstandarte, Vertreter des Landeschützenmeisteramtes, Abordnungen der Bezirke München und der Oberpfalz, vieler Gauschützenmeister, Ehrenmitglieder und Referenten sowie langjährige Weggefährten zeigte die Beliebtheit und Wertschätzung, die Gustl weit über die Grenzen Oberbayerns hinaus genoss.

Der am 3. September in Neumünster geborene Gustav Dahm wurde nach der Grundausbildung bei der Bundeswehr auf Sylt zur Luftwaffe nach Penzing versetzt. Hier leistete er 12 Jahre uniformierten Dienst und wechselte danach zur Verwaltung. Mit Lehrgängen zum mittleren und später zum gehobenen Verwaltungsdienst und der Prüfung zum Verwaltungsfachwirt tat er Dienst bis zur Erreichung der Altersgrenze.

1971 trat er bei „Gut Schuss Pürgen“ ein und wurde ein Jahr später zum Schriftführer gewählt.

1976 stellte er sich zusätzlich als Gau-Jugendportleiter für 6 Jahre zur Verfügung. Dann war er 6 Jahre 3. Gauschützenmeister. Danach machte er ebenfalls 6 Jahre den Gau-Schriftführer. Nebenbei führte er 15 Jahre das Referat für Leistungszeichen.

Neben seiner 33-jährigen Mitarbeit im Vereinsvorstand und 18 Jahre verantwortungsvolle Mitarbeit im Schützengau Landsberg begann Gustav Dahm 1978 als 2. Bezirkssportleiter.

Nach 2 Wahlperioden wurde er 1984 zum Bezirksschatzmeister gewählt. Dieses ebenfalls sehr zeitaufwendige Amt führte er bis 2008 mit der ihm eigenen Sorgfalt aus.

Seither war er noch als Mitglied als Beisitzer im Ehrengericht tätig. Auch legte er die Prüfung zum Kampfrichter ab.

Sein häufiger Ausspruch „...das mach ich schon“ ist sicher Vielen noch im Ohr.

Mit Stolz nahm er vor wenigen Wochen noch an der Bezirksmeisterschaft selbst teil.

Besonderes Geschick hatte er im Gestalten und Entwerfen von Ehrenzeichen, ist an ihm doch ein Goldschmied verloren gegangen.

Mit viel Zeitaufwand erstellte er neben der Chronik des Gaus Landsberg eine umfangreiche und mit viel eigenen Erlebnissen gespickte Chronik des Schützenbezirks Oberbayern, an deren Fortschreibung er bis zuletzt arbeitete.

Für seine herausragende Arbeit wurde er mit hohen und höchsten Ehrungen des Gaus, des Schützenbezirks und des Landes- und Bundesverbandes gewürdigt.

Aber auch die politische Würdigung seiner Arbeit wurde nicht vergessen: So erhielt er vom Bezirkstag von Oberbayern die Bezirksmedaille und vom Bundespräsidenten die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

1999 ehrte seine Leistungen der Gau Landsberg mit der Verleihung der Gau-Ehrenmitgliedschaft. Ein Jahr später wurde ihm diese hohe Ehre auch vom Gau Ingolstadt zuteil.

2008 wurde er für sein 38-jähriges herausragendes Wirken für uns Sportschützen zum Bezirks-Ehrenmitglied ernannt.

Auch sollte er am vergangenen Samstag beim Bayerischen Schützentag in Regensburg zum Landes-Ehrenmitglied ernannt werden. Über diese so hohe Auszeichnung freute er sich seit er davon erfuhr. Dies war ihm aber nicht mehr vergönnt. Am Fronleichnamstag – 2 Tage vor dem Landesschützentag – verschied er ruhig und friedlich, doch für alle sehr überraschend.

Seine Familie verlor einen treusorgenden, liebevollen Ehemann und Vater, die Sportschützen einen verlässlichen Kameraden, langjährigen Weggefährten und Freund, der sicher immer in dankbarer Erinnerung sein wird.

Eberhard Schuhmann

1. Bezirksschützenmeister